Kontakt

Pfarrgemeinde Götzis

Nr. 03 Juni 2023
73. Jahrgang

Sr. Evelyne Ender

Kpl. Gabriel Steiner

Erstkommunion

Bittgang St. Arbogast

Veranstaltungen

Dankefest

Kirchenrechnung

In drei Gottesdiensten wurde mit Volksschulkindern der 2. Klassen Erstkommunion in der Pfarrkirche gefeiert.

Liebe Götznerinnen und Götzner!

Es freut mich sehr, dass Sie jetzt diese Zeilen lesen. Ihr Interesse tut gut, es stärkt und motiviert. Als Pfarre möchten wir mit möglichst vielen in Kontakt sein, um so den guten Geist in Götzis zu stärken und der Gemeinschaft zu dienen.

Seit mehr als 250 Jahren pilgert eine Gruppe jeden Samstag von Pfingsten bis zum Fest der Kreuzerhöhung im September nach St. Arbogast, um bittend und dankend Gott alle Anliegen zu bringen. Wir freuen uns sehr, dass sich in diesem Jahr zahlreiche Ortsvereine beteiligen.
Im Mai haben wir die Firmung von 26 Jugendlichen gefeiert und zwei Wochen davor die Erstkommunion. Bei der „Langen Nacht der Kirchen" am 2. Juni laden wir zu einem bunten Programm in die Pfarrkirche ein. Am 2. Juli feiern wir unseren Pfarrpatron, den hl. Ulrich. Gabriel Steiner, der am 29. Mai zum Priester geweiht wird, feiert mit uns den Gottesdienst zum Uristag und spendet im Anschluss den sogenannten Primizsegen. In St. Arbogast feiern wir am 26. Juli den Annatag.

„Du tust uns gut" sage ich Ihnen, liebe Leserin, lieber Leser und ich sage es allen, die sich für die Pfarre interessieren und sich hier engagieren.

Pfr. Rainer Büchel

Ein Blumenstrauß der Dankbarkeit für Sr. Evelyne Ender rscj

„Sie lehrte mich, den Menschen zu „lesen", schreibt Daniela Bauer über Sr. Evelynes Tätigkeit in der Telefonseelsorge.

Dieser Satz fasst viele Erinnerungen zusammen, die wie ein bunter Blumenstrauß über dem Leben von Sr. Evelyne und ihrem reichen Wirken in der Diözese Graz-Seckau stehen sollen. Sr. Evelyne hat unzählige Menschen in der Steiermark in ihrer Spiritualität geprägt, begleitet und beraten, sodass der Dank für ihr Leben sowie die Betroffenheit über ihren Tod am Mittwoch, den 22.3.2023, riesengroß sind.

Sr. Evelyne Ender wurde am 6.8.1951 in Götzis geboren und legte am 20.1.1991 ihre Ordensprofess in der Gesellschaft der Ordensfrauen vom Heiligsten Herzen Jesu, Sacré-Coeur, ab. Sie war von 1986-2003 Mitarbeiterin in der Diözesanen Jugendstelle und danach als geistliche Begleiterin bis 2009 in der Personalentwicklung der Diözese Graz-Seckau tätig.

Pfr. Rainer Büchel

Interview mit Gabriel Steiner

Lieber Gabriel, du bist seit September 2022 als Diakon in der Pfarre Götzis. Wie gefällt es dir bei uns und wie erlebst du die Götznerinnen und Götzner?

Götzis ist für mich ein ganz neues Umfeld, in dem ich lebe, mitarbeite, wirke und wohne. Das Dorf hat viele Vorteile und schöne Seiten. Wo Licht ist, ist auch Schatten, die aber kleiner werden, je mehr ich den Blick auf die Götznerinnen und Götzner lenke. Ich erlebe diese nämlich als sehr offenherzig, freundlich und wertschätzend. Ich danke dem lieben Gott, dass ich im Pfarrverband Altach-Götzis-Meschach bin.

Wie ist deine starke Bindung an die Kirche entstanden?
Kirche und Glaube sind bei uns zu Hause eine gelebte Sache und das in „unaufgeregter Weise und natürlich". Es war irgendwie selbstverständlich, wenn man Bürgerin oder Bürger der Gemeinde Nüziders ist, dass man auch der Pfarrei Nüziders zugeordnet ist. Und so fühle ich mich als ein typisches Kind der sogenannten „Volkskirche".
Unsere Pfarrei nahm ich immer als Ort wahr, an dem ich Platz hatte und mich einbringen konnte, sei es musikalisch beim Orgelspiel, beim Ministrantendienst und mehr. Ich habe sie als einen Ort der Gemeinschaft erlebt, in dem vieles und vor allem viel Gutes passiert.

Gab es für dich eigentlich DEN auslösenden Moment, in dem du dich entschieden hast, diesen Lebensweg einzuschlagen und Priester zu werden?
Einen solchen Moment gab es direkt keinen. Meine Berufungsgeschichte ist unspektakulär und die Idee ist langsam über längere Zeit gewachsen. Ausprobieren, dachte ich mir und probierte - und es hielt. Ich wollte es jetzt ausprobieren und nicht mit 40, wenn Frau und Kind am Tisch sitzen, sich denken, weshalb ich es nicht ausprobiert habe.

Aber ein Erlebnis käme einem spektakulären Moment vielleicht nahe. Stichwort: Jäten in der Propstei St. Gerold während des Zivildienstes – keine großartige Sache. Ich war zusammen mit dem Hauswart am Jäten und wir kannten uns kaum. Im Zuge eines Gespräches über die Kirche, Gott und die Welt sagte dieser, zwar vage gemeint, aber auch bestimmt, dass ich doch auch „so einen Pfarrer" abgeben könnte. Diese lakonische Aussage wühlte mich auf und verärgerte mich zugleich. Da erklärte mir jemand die Welt bezüglich einer Sache, die mich beschäftigte. Gepaart mit anderen Überlegungen erwog ich die Idee und Monate danach bat ich um Aufnahme ins Priesterseminar.

Als dein Entschluss feststand, wie haben deine Eltern, Freunde, Verwandte darauf reagiert?
Durchmischt, aber größtenteils positiv und immer mit der nötigen Offenheit: „Wenn du merkst, dass es das nicht ist, ist es in Ordnung. Du musst es nicht durchziehen". Mein Umfeld ist buchstäblich mit mir hineingewachsen und war zufrieden und glücklich, wenn es sah, dass ich glücklich und zufrieden war und bin.

Darf ich dich etwas Prinzipielles fragen: Ist der Priesterberuf eigentlich noch zeitgemäß? Gilt es etwas für dich hier zu bewahren im Hinblick auf den kath. Glauben, die Religion?
Ja auf jeden Fall! Es braucht Menschen, die mit ihrem Leben auf Gott verweisen, die verfügbar sind für die Menschen mit ihren Fragen, Hoffnungen, Zweifeln, Freuden, Ängsten, mit ihrer Trauer, Menschen mit einem offenen Ohr für andere, mit einer Hoffnungsbotschaft im Gepäck und im Herzen. Menschen, die sich mit den großen Fragen des Lebens auseinandersetzen, um eine solide verständliche Antwort bemüht sind - das ist immer zeitgemäß und wird dringend benötigt.

Hast du einen besonderen Wunsch, wo und wie du später dein Priesteramt einmal ausüben möchtest? Wo siehst du dich?

Da ich auf den Titel der Diözese Feldkirch geweiht werde, werde ich als Weltpriester vom Feldkircher Bischof höchstwahrscheinlich irgendwo in der Diözese eingesetzt. Manche Priester erzählten mir, dass sie nie dort waren, wo sie es sich es zu sein gewünscht hätten. Aber es habe jedes Mal gepasst. Mehr noch, es wurde zur großartigen Zeit, zum Geschenk! Auch ich mache bereits die Erfahrung: Es gibt hier in Götzis und Altach tolle, „ghörige Lüt", wunderbare Begegnungen und spannende, beschenkende Situationen und Geschichten. Gott begleitet mich und zeigt sich mir, egal wo ich bin.

Was braucht die kath. Kirche deiner Meinung nach, damit Menschen wieder mehr in die Kirche gehen, Vertrauen haben? Was wären da erste Schritte oder was wäre wichtig?

Die Kirche muss immer wieder neu ihr Kerngeschäft entdecken: die frohe, heilmachende Botschaft zu verkünden. Ich erlebe in der gegenwärtigen Kirche Mitteleuropas sehr viel „Nabelschau". Damit meine ich, dass der Fokus zu stark auf innerkirchliche Themen und der Blick mehr in die Vergangenheit als in die Zukunft gerichtet ist. Die Schwerpunkte der Kirche sollten aber woanders sein. Etwa bei den seelischen Nöten der Zeit, bei der Wohnungsnot, den Zukunftssorgen, der himmelschreienden Ungerechtigkeit, dem Durst der Welt nach erfüllender, lebensförderlicher Spiritualität. Solche Angelegenheiten gilt es für die Kirche zu erkennen. Und dieses Erkennen startet bei jedem einzelnen Katholiken. So kann die Kirche heilen und lindern und Menschen gewinnen Vertrauen in sie. Wichtig wären in der heutigen Zeit auch ein selbstbewussteres Auftreten und das eindeutige Bekenntnis zur oben genannten Botschaft.

Was machst du gerne in deiner Freizeit?

Wenn ich Zeit finde, schaue ich, dass ich irgendwo im Freien bin, am liebsten im Gebirge. Meine freie Zeit verbringe ich auch gerne an der Orgel. Die Natur und die Musik sind zwei großartige Orte, an denen Gott einem begegnen möchte. Gerne bastle und „hüsle" ich auch an der Werkbank meines Vaters.

Wenn du eine Audienz beim Papst hättest, was würdest du ihn fragen?

Mit welchen Frauen er eigentlich regelmäßig Tango getanzt hat und wie sie reagierten, als er ihnen als Tanzpartner abhandenkam 😉. Nein, mich würde interessieren, wo sich in der riesigen Palette der christlichen Spiritualität seine Quellen befinden, aus denen er regelmäßig schöpft und ich würde ihm für seinen Dienst als Papst danken.

Gabriel Steiner ist seit September 2022 als Diakon in unserer Pfarre tätig. Er leitet zusammen mit dem Familienmesseteam Kindergottesdienste, organisierte zusammen mit vielen fleißigen Händen die Dreikönigsaktion, besucht betagte und kranke Menschen, bringt ihnen die Kommunion und unterrichtet an der Volksschule Altach.

Nach der Priesterweihe am 29. Mai im Dom in Feldkirch feiert Gabriel am 11. Juni in seiner Heimatpfarre Nüziders Primiz. Am Uristag leitet er als unser Neupriester den Gottesdienst in Götzis und spendet im Anschluss den Primizsegen.

Ein Grund zum Feiern - Erstkommunion

Nach vielen Wochen Vorbereitung unter dem Motto „Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben“ haben am 30. April die Kinder der VS Blattur und am 7. Mai die Kinder der VS Markt und VS Berg ihr großes Fest gefeiert. Von Orgelmusik begleitet zogen die Kinder festlich in die Pfarrkirche hl. Ulrich ein.
Die weißen Kutten erinnern an das Taufkleid, auch die Taufkerze trugen die Kinder mit für die Tauferneuerung. Die Erstkommunion ist ein nächster Schritt, in die Gemeinschaft der Kirche hineinzuwachsen.

Um den Altar versammelt standen die Kinder im Mittelpunkt der Feier, die Pfr. Rainer Büchel leitete. Viele Kinder brachten sich in den Gottesdienst ein, indem sie etwas lasen oder Gaben zum Altar trugen. Cornelia und Angelika begleiteten die Feier mit Gitarrenmusik und Gesang. Nach dem Segen wurden die Erstkommunionkinder auf dem Kirchplatz von der Blasmusik, den Familien und Gästen empfangen. Die Prozession auf der Marktstraße führte zum Haus der Generationen, wo Eltern von Erstklässlern eine Agape vorbereiteten. So klang bei Sonnenschein, Saft, Wein und Brot das kirchliche Fest aus – die Kinder feierten dann mit ihren Verwandten und Freunden weiter.

Wir wünschen allen Erstkommunionkindern alles Gute und Gottes Segen!

Das EKO Team

Foto oben: Kinder der Volksschule Blattur
Foto Mitte: Kinder der Volksschule Markt 2a und 2b Klasse
Foto unten: Kinder der Volksschule Markt 2c Klasse und Volkesschule Berg

Bittgang nach St. Arbogast in den Anliegen unserer Ortsvereine

Samstag, 5.50 Uhr, Pfarrkirche hl. Ulrich: Von mehreren Seiten kommen Menschen und sammeln sich unter den Platanen. Etwa 20-30 sind es an diesem Samstag. Die Straße ist noch nass vom Regen in der Nacht. Die Leute sind wetterfest gekleidet. Es scheint trocken zu bleiben.

Seit mehr als 250 Jahren gibt es diese wöchentliche Wallfahrt von Pfingstsamstag bis zum Fest der Kreuzerhöhung im September. Ludwig Rapp erwähnt in seiner alten Beschreibung des Generalvikariats Vorarlberg, dass 1767 in der Wallfahrtskirche St. Arbogast Kreuzwegstationen angebracht wurden. Auf dieses Ereignis dürften die Bittgänge zurückzuführen sein.

Mit dem Glockenschlag der Pfarrkirche setzt sich der Zug in Bewegung. In Zweierreihen gehen die Wallfahrer Rosenkranz betend die Marktstraße hinauf, weiter die Montfortstraße entlang bis nach St. Arbogast. Viele gehen schon über Jahrzehnte regelmäßig mit: „Wir sind schon als Kinder hinein nach St. Arbogast gegangen“, so Emil Marte.

An der letzten Biegung vor der Kirche beginnen die Glocken zu läuten. Mittlerweile ist es 6.25 Uhr. Einige Gläubige gesellen sich noch dazu. Sie sind mit dem Fahrrad, dem Auto oder vom Kalkofen heraufgekommen. Leute aus Altach, Koblach und der Umgebung sind dabei. Gegen 6.30 Uhr beginnt der Gottesdienst. „Der Bittgang ist ein schöner Brauch, der unbedingt weitergeführt werden sollte. Es geht nicht nur um Bitten, sondern auch um Danken“, meinte eine Wallfahrerin.

Für dieses Jahr werden sich unsere Ortsvereine am Bittgang beteiligen. Das gemeinsame Beten in einem bestimmten Anliegen hat eine große Kraft. Diese Kraft möchten wir durch die Aktion stärken, um so das gute

Klima in Götzis zu fördern. Einige Termine sind noch frei, bei denen sich weitere Vereine oder Organisationen beteiligen können. Ich freue mich über eure Rückmeldungen.

Pfr. Rainer Büchel

Bittgänge	Ortsvereine
27. Mai	Möslemeeting und GV Harmonie
3. Juni	Kirchenchor
10. Juni	KAB
17. Juni	Bruderschaft
24. Juni	Seniorenbund
1. Juli	BMG 1824
8. Juli	
5. Juli	
22. Juli	Kameradschaftsbund
29. Juli	
5. August	Kolpingfamilie
12. August	PGR
19. August	
26. August	
2. September	
9. September	GMG 1824

Hören – Schauen – Staunen - den Kirchenraum neu erfahren

Die „Lange Nacht der Kirchen“ findet heuer wieder in ganz Österreich am 2. Juni statt. Auch wir in Götzis, Pfarre hl. Ulrich, sind mit dabei und öffnen die Neue Pfarrkirche für alle, die den Kirchenraum auf besondere, vielleicht neue Weise erfahren wollen.

Unsere Pfarrkirche wurde um 1865 im neuromanischen Stil erbaut und zweimal schon umgestaltet, einmal ab 1949 und einmal 2007/2008. Aus dem ersten Umbau stammen die bedeutenden Glasfenster von Martin Häusle mit der Darstellung der vier Evangelisten und je vier weiblichen und männlichen Heiligen auf beiden Seiten. Der Innenraum ist sehr ruhig gehalten. So kommen das Gewölbe, die farbigen Fenster, der Tabernakel, das Ewige Licht, aber auch die eingelegten Sockelflächen des Künstlers Franz Erhard besonders gut zur Geltung.

Faszinierend sind die verschiedenen Lichtspiele, die sich je nach Tageszeit im Kirchenraum ergeben, wenn natürliches Licht einfällt durch die bunten Fenster und Lichtschlitze oder wenn verschiedene Stimmungen mit künstlicher Beleuchtung erzeugt werden. Schön ist es, in der Kirche zu sitzen, den Geräuschen zu lauschen und mit dem Blick den Säulen und Bögen entlangzuwandern.

So möchten wir, die Pfarre Götzis und ich, euch ganz herzlich einladen, unsere Kirche zu besuchen, zu schauen, zu hören oder einfach die Stimmung zu genießen. Diese „Lange Nacht“ lädt zu Begegnungen ein, mit einem selbst, wahrscheinlich auch mit Gott.

Gabriele Marte

Programm:

- **18.25 Einläuten.** Die Kirchenglocken läuten die „Lange Nacht“ ein.
- **18.30 Vernissage – Skulpturen in Holz und Stein von Stefan Kresser.** Kunst und Spiritualität - „Kunst wächst den Staub des Alltags von der Seele.“ (Picasso) Stefan Kresser: „Mein Ziel ist es stets, den Betrachter zu berühren und zu erschließen, was uns Menschen im Innersten bewegt.“ Zur Ausstellungseröffnung spricht Martin Mittendörfer begleitet mit Musik von Pink Floyd.
- **19.00 Cantabile – Musik, die Herzen berührt.** Cornelia und Angelika singen und spielen Gitarre, weil es ihnen Freude macht.
- **19.30 Vokale und instrumentale Höhen.** Martina Ender füllt mit ihrer Sopranstimme den Kirchenraum und wird an der Orgel von Hilmar Häfele begleitet.
- **20.00 Core – Der innere Kern berührt durch Schwingungen.** Wolfgang Wehinger bringt den Kirchenraum mit seinen Klanginstrumenten zum Schwingen.
- **20.30 Streicher und Klavier.** Vier Hausfrauen (Bernadette Engl – Violine, Manuela Fast – Violine, Karoline Susana – Cello, Monika Hämmerle – Klavier) spielen Musik mit Freude und geben diese gerne weiter. Leiterin Eszter Tibold
- **21.00 Königliche Orgel (Cornelia Schreiber), zauberhafte Flöte (Helga Mader) und Poesie (Dorit Wilhelm) vereinen sich.**
- **21.45 Die Schönheit alter Melodien.** Gerhart Hofer lädt ein zum Mitsingen von gregorianischen Gesängen. Wir schließen den Abend ab mit einem Nachtgebet (Stuhlkreis Apsis).

Wir laden zum Verweilen ein bis 22.30 Uhr.

Mit der Pfarre zu den Bregenzer Festspielen 2023

Was hat die Pfarre mit den Festspielen zu tun? Es geht um menschliche Dramen! Das Mitfühlen und Mitleiden mit anderen Menschen hat doch auch eine spirituelle Dimension. Und Puccinis „Madame Butterfly" eignet sich dafür ganz besonders.

Das japanische Mädchen Cio-Cio-San, genannt Butterfly, ist überglücklich, als sie der amerikanische Marineleutnant Pinkerton zur Frau nimmt. Die Liebe findet ihren Höhepunkt in einem wunderschönen Duett. Welten und Werte prallen aufeinander. Butterfly liebt Pinkerton wirklich. Für sie ist diese Ehe zugleich ihre einzige soziale Absicherung. Nicht so für den amerikanischen Leutnant. Er ist zwar verknallt, begehrt die junge, hübsche Frau, aber er weiß, dass dieser Ehevertrag für ihn nicht gilt. Pinkerton selbst fühlt sich frei und ungebunden.

Wieder zurück in seiner Heimat heiratet er eine standesgemäße Amerikanerin. Butterfly hingegen wartet voller Liebe, Hoffnung und Sehnsucht drei Jahre lang auf die Rückkehr ihres Mannes. Zusammen mit dem gemeinsamen Kind, von dem er nichts weiß. Ihre berühmte Arie „Un bel dì vedremo" (Eines schönen Tages werden wir uns wiedersehen) trifft mitten ins Herz. Als Pinkerton mit seiner amerikanischen Frau wieder auftaucht, fällt Cio-Cio-San eine unumstößliche Entscheidung. Das Kind will er mitnehmen nach Amerika, damit es ordentlich aufwächst. Doch Butterfly sieht sich all ihrer Lebensmöglichkeiten beraubt.

Giacomo Puccinis „Madame Butterfly" ist eine der meistgespielten Opern und wurde im vergangenen Jahr erstmals auf der Seebühne aufgeführt. Regisseur Andreas Homoki brachte ein international erfolgreiches Team mit, das im magischen Bühnenbild von Michael Levine mit feinen Landschaftsmalereien japanisches Flair an den Bodensee zauberte. Nach den bisher oft sehr technischen Inszenierungen verzaubert diese Aufführung tatsächlich mit schönen Bildern, viel Poesie und Lyrik. Aber auch die dramatischen Höhepunkte gehen unter die Haut. Die Operndevise lautet: Tun Sie etwas für Ihr Herz, lassen Sie es sich brechen! Sie sind in guten Händen.

Foto: Bregenzer Festspiele, Karl Forster

Am Vorabend wird Opernkenner Markus Hofer mit Musikbeispielen in das Stück einführen. Abgerundet wird dieser Abend mit einem kulinarischen Menü. Am nächsten Abend folgt die Aufführung am See.

Dienstag, 1. August um 19 Uhr:
Kulinarische Operneinführung im Pfarrzentrum Altach mit Markus Hofer und dem Küchenteam Altach

Mittwoch, 2. August um 21 Uhr:
„Madame Butterfly" bei den Bregenzer Festspielen
Kosten: EUR 30,00 (Ticket)

Anmeldung im Pfarrbüro Götzis:
Tel.: 05523 / 622 55
E-Mail: pfarre.goetzis@vol.at

Annatag mit dem Nofler Dreigesang

Unser Leben unter Gottes Schutz und Segen stellen!

Die Feier des Annatages am 26. Juli in der Wallfahrtskirche St. Arbogast hat in Götzis eine lange Tradition.

Eingeladen sind alle, Groß und Klein, die diesen besonderen Tag feiern möchten, ganz besonders jene, die an diesem Tag ihren Namenstag feiern.

Mittwoch, 26. Juli, 19 Uhr
mit Neupriester Gabriel Steiner und Pfr. Rainer Büchel

- **Musikalische Gestaltung: Nofler Dreigesang**
- **Agape: Bruderschaft St. Anna und Arbogast**

Dankefest

Wir können uns in Götzis glücklich schätzen über so viele fleißige Hände, die ehrenamtlich in und für die Pfarre tätig sind.
Das reicht von der Gestaltung der Wortgottesfeiern, der Kindergottesdienste bis zum Blumenschmuck und dem Reinigungsteam, den Mesnerinnen, den Ministranten, den Lektoren, den Kommunionhelfern, den Kantoren, dem Kirchenchor, dem Agapeteam, dem Pfarrgemeinderat, dem Pfarrkirchenrat, dem Homepageteam, Helfern bei der Dreikönigsaktion, dem Totenwacheteam, den Kontaktboten, dem Erstkommunion-, Firm- und Rosenkranzteam.

Unter dem Motto „Wir sind eine gemeinsame Melodie“ sind alle zu einem Fest in die Töbelehalle eingeladen worden. In einer Geschichte heißt es, dass sich eine Gitarrensaite nicht einspannen lassen wollte und einfach so neben der Gitarre lag. Sie hat die Freiheit genossen, doch mit der Zeit litt sie an Einsamkeit und Bedeutungslosigkeit. Der Musiker hat es bemerkt und redete mit ihr. Schließlich hat sie „Ja“ gesagt und ließ sich wieder einspannen.
Ein Danke an alle, die sich einspannen lassen, damit die gemeinsame Melodie erklingen kann.

Getauft wurden:

- Alma Maria Fritsch, Götzis
- Kalea Lipp, Altach
- Pius Urban Türtscher, Dornbirn
- Leonora Mittelberger, Dornbirn
- Elisabeth Mittelberger, Dornbirn
- Olivia Mittelberger, Dornbirn
- Kilian Gaßner, Götzis
- Lina Hammerle, Götzis
- Mia Natter, Götzis
- Leano Schmid-Maier, Götzis
- Nino Angelo Thünauer, Götzis
- Emil Loacker, Klaus
- Hannes Böckle, Götzis
- Josephine Rosemarie Moosbrugger-York, Wien

Nächste Tauftermine

- Taufgespräch am Mittwoch, 31. Mai um 19 Uhr im Pfarrbüro
  Taufe am Samstag, 3. Juni um 10 Uhr in der Pfarrkirche
- Taufgespräch am Dienstag, 20. Juni um 19 Uhr in der Oberen Sakristei
  Taufe am Sonntag, 25. Juni um 14.30 Uhr in der Pfarrkirche
- Taufgespräch am Dienstag, 20. Juni um 19 Uhr in der Oberen Sakristei
  Taufe am Sonntag, 30. Juli um 14.30 Uhr in der Pfarrkirche
- Taufgespräch am Mittwoch, 9. August um 20 Uhr in der Oberen Sakristei
  Taufe am Sonntag, 13. August um 14.30 Uhr in der Pfarrkirche

Geheiratet haben:

In der Kirche St. Arbogast am 29. April: Mag. pharm. Fabian Heinrich Kurzemann und BSc Karoline Hölzl-Kurzemann geb. Hölzl, Götzis
In der Kirche St. Wolfgang in Meschach am 17. Mai: BEng Jakob Ulrich Tschegg und BSc Christa Hildegard Alwine Tschegg geb. Oberhauser, Götzis

Gestorben sind:

- 14.03. Frau Tatiana Vnukova, Neue Siedlung, Jg 1977
- 18.03. Herr Helmut Waibel, Appenzeller Straße, Jg 1947
- 20.03. Herr Johann Giesinger, Sonderbergstraße, Jg 1944
- 22.03. Frau Sr. Evelyne Ender, Graz, Jg 1951
- 24.03. Herr Franz Josef Loacker, Sonnenstraße, Jg 1950
- 24.03. Herr Georg Hipp, Major-Ellensohn-Straße, Jg 1927
- 27.03. Frau Roswitha Schott, Hans-Berchtold-Straße, Jg 1942
- 02.04. Herr Thomas Ströhle, Dr.-Alfons-Heinzle-Straße, Jg 1962
- 05.04. Herr Eugen Hämmerle, Kirlastraße, Jg 1941
- 09.04. Frau Ingrid Rinderer, Berg, Jg 1932
- 13.04. Herr Andreas Heinzle, Römerweg, Jg 1965
- 13.04. Frau Marianne Märker, Dr.-Alfons-Heinzle-Straße, Jg 1938
- 16.04. Herr Herbert Österle, Sägerweg, Jg 1955
- 25.04. Herr Karl Bell, Berg, Jg 1928
- 29.04. Frau Herlinde Mathis, Berg, Jg 1936
- 30.04. Frau Elfrieda Heinzle, Unteres Tobel, Jg 1932
- 06.05. Frau Charlotte Ellensohn, Im Forst, Jg 1931
- 10.05. Gerlinde Vetter, Hohenems, Jg 1956

Gedächtnisgottesdienste

Der Gedächtnisgottesdienst für die Verstorbenen der letzten zwei Jahre im Juni ist am Mittwoch, 7. Juni um 19 Uhr in der Alten Kirche

Im Juni 2021 sind verstorben:

- Herr Hermann Egle, Sulzberg, Jg 1933
- Herr Werner Ogradnik, Dr.-Alfons-Heinzle-Straße, Jg 1949
- Herr Helmut Marte, Dr.-Alfons-Heinzle-Straße, Jg 1944
- Herr Komm.-Rat Herwig Rhomberg, Breite, Jg 1928
- Herr Michael Ender, Deutschland, Jg 1982
- Frau Paula Mathies, Sonnenstraße, Jg 1932
- Herr German Egle, Klaus, Jg 1969

Im Juni 2022 sind verstorben:

- FFrau Margit Nicolussi, Spines, Jg 1931
- Herr Michael Hug, Bulitta, Jg 1940
- Herr Helmut Drexel, Erlach, Jg 1934
- Frau Elfriede Krista, St. Ulrichstraße, Jg 1939
- Herr Josef Oberhauser, Am Eichbühel, Jg 1944
- Herr Othmar Elsensohn, Dr.-Alfons-Heinzle-Straße, Jg 1930

Der Gedächtnisgottesdienst für die Verstorbenen der letzten zwei Jahre im Juli ist am Mittwoch, 5. Juli um 19 Uhr in der Alten Kirche

Im Juli 2021 sind verstorben:

- Frau Wilhelmina Loacker, Hans-Berchtold-Straße, Jg 1922
- Frau Agathe Marte, Sägerweg, Jg 1926
- Herr Josef Ammann, Feldgasse, Jg 1931
- Herr Rudolf Metzler, Bahnhofstraße, Jg 1949
- Herr Eugen Mayer, Zollwehr, Jg 1946
- Sr. Agathe (Anni) Schwab, Kloster Wernberg, Jg 1930
- Herr Kurt Ströhle, Zwischenwasser, Jg 1928

Im Juli 2022 sind verstorben:

- Frau Paula Marte, Dr.-Alfons-Heinzle-Straße, Jg 1928
- Frau Anna Mattle, Kommingerstraße, Jg 1933
- Frau Roswitha Nägele, Hans-Berchtold-Straße, Jg 1937
- Herr Bruno Nesensohn, Ringstraße, Jg 1946
- Herr Dipl.-Ing. Kuno Mayer, Am Vogelherd, Jg 1941
- Herr Heinrich Pircher, Zielstraße, Jg 1935
- Frau Elke Salzgeber, Kirlastraße, Jg 1964
- Frau Marianne Brugger, Klaus, Jg 1953
- Herr Wilfried Weigl, Franz-Michael-Felder-Straße, Jg 1962

Der Gedächtnisgottesdienst für die Verstorbenen der letzten zwei Jahre im August ist am Mittwoch, 2. August um 19 Uhr in der Alten Kirche

Im August 2021 sind verstorben:
- Herr Hubert Kathan, Im Buch, Jg 1920
- Frau Paulina Loacker, Römerweg, Jg 1930
- Frau Stephanie Maurer, Steig, Jg 1937
- Frau Vera Marte, Steinbux, Jg 1945
- Herr Oswald Giesinger, Im Holderlob, Jg 1943

Im August 2022 sind verstorben:
- Frau Anna Ender, Appenzeller-Straße, Jg 1933
- Frau Maria Fickl, Pfarrer-Knecht-Straße, Jg 1927
- Frau Marianne Lins, Kirlastraße, Jg 1957
- Herr Christoph Schauenburg, Berg, Jg 1964
- Frau Anna Sturn, Wiedengasse, Jg 1935
- Frau Hilda Längle, Am Hof, Jg 1929
- Herr Gerhard Loacker, Jägerloch, Jg 1978
- Herr Ludwig Teufl, Hub, Jg 1936

Impressum
- Für den Inhalt verantwortlich: Redaktionsteam, pfarre.goetzis@vol.at, Röm.-Kath. Pfarramt St. Ulrich in 6840 Götzis, Hauptstraße 15
- Fotos: Thomas Ender, Pfarre Götzis, Manfred Oberhauser, Roland Weber, Bregenzer Festspiele Karl Forster
- Redaktion: Rainer Büchel, Gabriele Marte, Birgit Lampert, Martin Heinzle

Der Kontakt erscheint in den Monaten:
Februar, April, Juni, September, November und Dezember

PFARRE ST. ULRICH GÖTZIS

T: +43 5523 62255
E: pfarre.goetzis@vol.at
www.pfarre-goetzis.at

Kirchenrechnung 2022

Liebe Pfarrgemeinde,

das Jahr 2022 brachte im ordentlichen Kirchenhaushalt (ohne Renovierung der Alten Kirche) Einnahmen von € 151.500. Diesen standen Ausgaben von € 266.500 gegenüber, sodass sich ein Verlust von € 115.000 ergibt.

Dieser resultiert insbesondere aus zwei Einmaleffekten: Abfertigungszahlungen von € 74.800 und Sanierung Pfarrbüro € 32.300. Für beide Positionen wurden jedoch schon in der Vergangenheit ausreichend Rücklagen gebildet, sodass sie den Kirchenhaushalt nicht weiter belasten. Weitere große Aufwendungen liegen in den Fixkosten für Personal und Betriebskosten für Kirchen und Büro. Alleine die Betriebskosten samt Heizung und Beleuchtung belaufen sich auf € 37.000. Hier ist 2023 leider mit weiteren Erhöhungen zu rechnen. Das Heizungsopfer ergab zum Vergleich € 1.300. Die Haupteinnahmen der Pfarre ergeben sich aus dem Kirchenbeitragsanteil der Diözese, aus Mieteinnahmen, dem Kirchenopfer und sonstigen Spenden.

Nach Abschluss der Sanierung des Pfarrbüros und der Renovierung der Alten Kirche sollten wir finanziell wieder in ruhigeres Fahrwasser kommen, wenngleich schon wieder Sanierungsarbeiten an der Pfarrkirche anstehen: Entfernung der Vermoosung des Kirchendaches, Abdichtung im Bereich des Seiteneingangs Marktstraße, …

Es gibt immer was zu tun, doch gemeinsam werden wir die Aufgaben bewältigen. Vielen Dank für eure Unterstützung.

Mag. Martin Heinzle
Vorsitzender des Pfarrkirchenrates

Termine Juni, Juli, August:

Lange Nacht der Kirchen
am Freitag, 2. Juni
(Programm siehe Seite 7)

Dreifaltigkeitssonntag, 4. Juni
9 Uhr Messfeier in der Pfarrkirche mit Fahrzeugweihe des Rüst-Lösch-Fahrzeuges der Feuerwehr Götzis

Abschlussfest der Firmlinge
Sonntag, 4. Juni um 18 Uhr im Pfarrzentrum Altach

Fronleichnam, 8. Juni
Die Messfeier findet um 9.30 Uhr in Meschach, Kirche zu St. Wolfgang statt.
Musikalische Gestaltung: Gemeindemusik Götzis 1824

Gottesdienst Kapelle Berg
Sonntag, 18. Juni um 10.15 Uhr.
Musikalische Gestaltung: Männerchor Klaus

Musik in der Pforte in der Kirche St. Arbogast
Musikalischer Spaziergang N°2: „Hätt s'Abargau bold vorgeasso"
Sonntag, 18. Juni, 15.30 Uhr: Start beim Schwimmbad, 17 Uhr Konzert
Musikalischer Spaziergang N°3: „Ich ahne die Winde"
Sonntag, 2. Juli, 15.30 Uhr: Start beim Schwimmbad, 17 Uhr Konzert

Patrozinium zum hl. Ulrich mit Nachprimiz von Kpl. Gabriel Steiner
Sonntag, 2. Juli um 9 Uhr in der Pfarrkirche
Musikalische Gestaltung: Pfarrkirchenchor und Orchesterverein

Annatag am 26. Juli: 19 Uhr Messfeier in der Kirche St. Arbogast mit Primizsegen von Kpl. Gabriel Steiner, anschließend Agape
Musikalische Gestaltung: Nofler Dreigesang

Mariä Himmelfahrt, 15. August
9 Uhr Messfeier mit Kräutersegnung in der Pfarrkirche

Schülergottesdienste
- Donnerstag, 29. Juni um 17 Uhr in der Alten Kirche für die VS Blattur
- Donnerstag, 6. Juli um 18 Uhr in der Alten Kirche für die VS Markt
- Freitag, 7. Juli um 7.50 Uhr in der Kapelle Berg für die VS Berg
- Freitag, 7. Juli um 8 Uhr in der Alten Kirche für die Mittelschule

Spendenkonten der Pfarre Götzis
- Sparkasse Feldkirch, IBAN: AT63 2060 4001 0000 1528
- Hypobank Götzis, IBAN: AT70 5800 0006 7132 2126
- Raiffeisenbank Götzis, IBAN: AT33 3742 2000 0818 2362

Spenden für die Restaurierung der Alten Kirche zu St. Ulrich
- Sparkasse Feldkirch, IBAN: AT06 2060 4031 0032 6820